



Mit den frisch gebackenen Geopark-Führern freuen sich: Landrat Dr. Reinhard Kubat, Kreisbeigeordneter Otto Wilke, Dr. Sven Böken-schmidt, Dr. Marc Müllenhoff, Norbert Panek (Projektbüro-Leiter Geopark Grenzwelten) und Dr. Gertrud Hein (Natur- und Umwelt-schutz-Akademie NRW).

Foto: Zecher-Christ

20 Führer für den Geopark Grenzwelten

Ehrenamtliche bieten Führungen zu geologischen Sehenswürdigkeiten in der Region an

WALDECK-FRANKENBERG.

Stolz nehmen die 20 frisch gebackenen Geopark-Führer ihre Zertifikate aus den Händen von Landrat Dr. Reinhard Kubat entgegen. Die Urkunden wurden am Sonntagnachmittag im Versammlungsraum des Behördenhauses des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Korbach überreicht. Kubat bedankte sich bei den Teilnehmern, die drei Wochenenden lang ausgebildet wurden. „Sie haben Kenntnisse in Biologie, Flora, Fauna und Kulturgeschichte erworben“, sagte er.

Zum ersten Mal bildete der Geopark Grenzwelten, in Kooperation mit Natur- und Um-

PERSONALIE

Die neuen Geoparkführer

Sie sind die allerersten Geopark-Führer:

Volker Ashauer, Winfried Becker, Walter Bracht, Mercé Calatayud, Berni Eickhoff, Andreas Geck, Apollonia Held-Wiese, Markus Grünemei, Sil-

weltschutz-Akademie (NUA) Nordrhein-Westfalen und Naturschutz-Akademie Hessen, Geopark-Führer aus. Um Grundlagen der Geogeschichte zu erlangen, arbeiteten die Teilnehmer mit Modellen und besichtigten die Sehenswür-

ke Klook-Linn, Peter Menke, Katja Reinecke, Friedrich Ricke, Ursula Schüngel, Friedrich Trelle, Cordula Vellmar, John Welsh, Ulrich Wolff, Erika Zoll, Lothar Klitsch und Horst Frese. (nh)

digkeiten des Geoparks. Dr. Sven Böken-schmidt und Dr. Marc Müllenhoff füllten die Lehrgänge mit Inhalten.

Norbert Panek (Projektbüro-Leiter des Geoparks Grenzwelten) erklärte: „Geopark-Führer sind Botschafter, wel-

che die Sehenswürdigkeiten im Geopark bekannter machen sollen.“ Horst Frese (ehemalige Leiter der NUA NRW) sagte: „Mir war vorher nicht bekannt, was es dort alles für Sehenswürdigkeiten gibt.“ Diese werden die Geopark-Führer von nun an ehrenamtlich Gästen und Einwohnern präsentieren.

„Leute von hier“

Dr. Gertrud Hein nannte als Beispiel die Korbacher Spalte. Sie hoffe, dass Lehrer oder Landfrauen den Mut fänden, sich den Geopark-Führern anzuschließen. „Es sind nicht die Verkopften, sondern Leute von hier“, betonte Hein. (nz)